

Enjoy Switzerland Porrentruy – Concours Artistique



„à la plage“

fliessend
Gestern, Heute, Morgen

Aufbruch
URKNALL
Porrentruy en mouvement
Fest

Raum
Entdeckungsreise
Wege
Bewegung

you are an explorer

Form finden, Form geben

soziale Plastik

Die Erdrinde ist ein grosses Museum

Porrentruy liegt am Meer

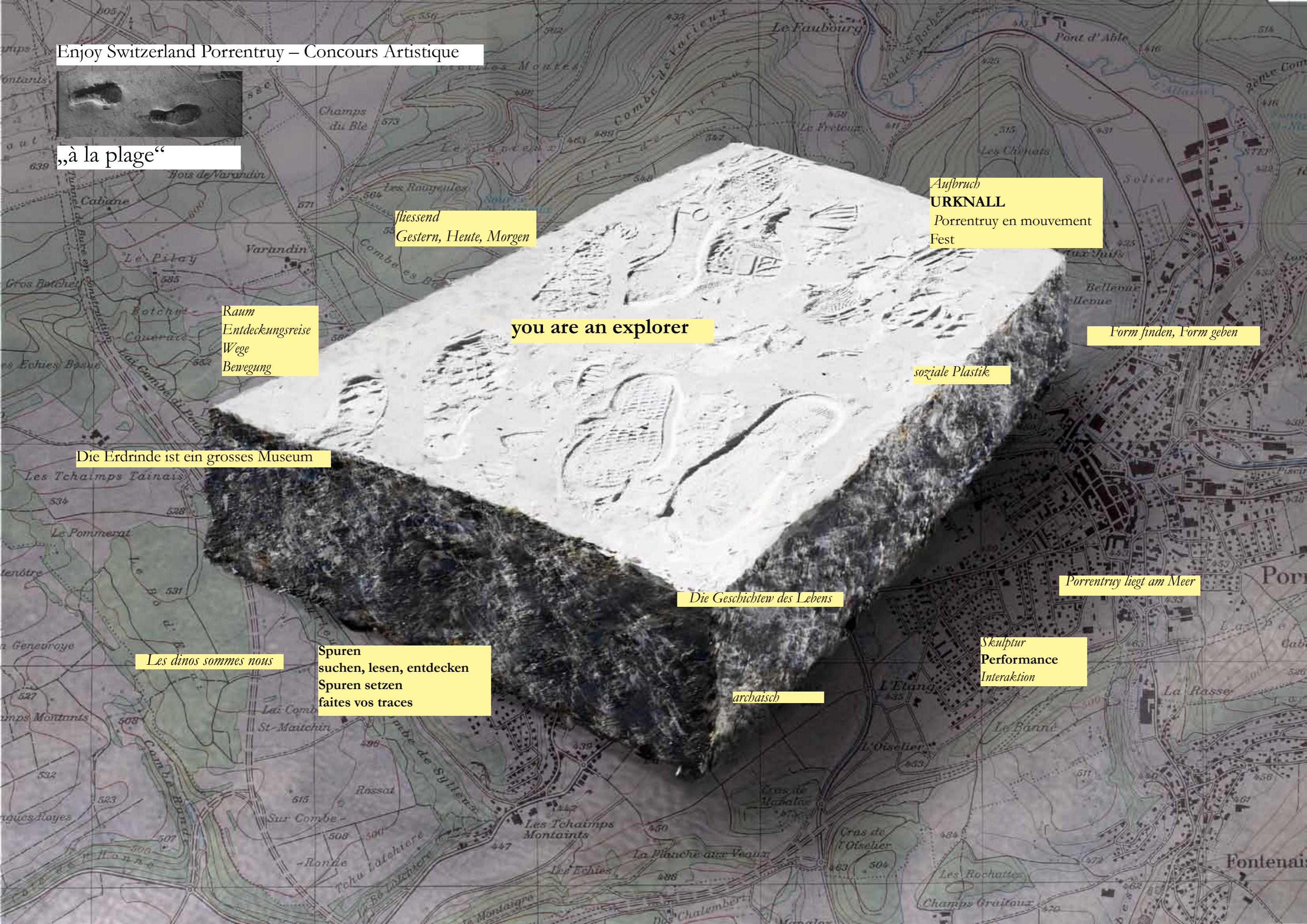
Die Geschichten des Lebens

Les dinos sommes nous

Spuren
suchen, lesen, entdecken
Spuren setzen
faites vos traces

Skulptur
Performance
Interaktion

archaisch



Projektbeschreibung

Einleitung

Geschichte des Lebens

Der künstlerische Wettbewerb im Rahmen von Enjoy Switzerland Porrentruy kann als eine Art „Urknall“ verstanden werden, als Anstoss zum Aufbruch in die Welt der Dinosaurier. Ein Teil dieser „Welt“ befindet sich auf dem Plateau von Courtedoux: La plage. Der Projektitel „à la plage“ bezieht sich auf diesen geografischen Ort, ist gleichzeitig aber auch Aufforderung zum Aufbruch an einen Sehnsuchtsort.

Das Projekt „à la plage“ führt Porrentruy, seine Bevölkerung und Besucherinnen und Besucher auf eine Entdeckungsreise, setzt die „Stadt in Bewegung“. Die Reise öffnet den Blick für das Entdecken von Vergangem, Gegenwärtigem und Zukünftigem, für Zeit und Raum, Erdgeschichte und Zivilisation.

Die Auseinandersetzung mit den Dinosaurier, diesen Lebewesen aus einem vergangenen Erdzeitalter öffnet ein Fenster in die Geschichte des Lebens. Diese Geschichte führt auch in die Gegenwart und zu den Menschen.

Spuren als konservierte Bewegung in Zeit und Raum

Wer sich auf eine Reise macht, hinterlässt Spuren, Wegspuren, Fussspuren. Das Projekt „à la plage“ richtet den Blick nicht nur auf Spuren aus der Welt der Dinosaurier, sondern auch auf Spuren aus dem Hier und Jetzt: menschliche Fussspuren von heute werden in Beziehung zu den Fussspuren der Dinosaurier gesetzt.

Spuren sind Informationsträger. Ihre Botschaften lassen sich entziffern, übersetzen, verbreiten, kommunizieren. So werden Spuren wieder zu einer Bewegung, die entsteht und vergeht, sich neu formuliert, je nach Kontext variiert, neue zeitliche und räumliche Bezüge schafft und vom Heute auf das Gestern und Morgen hinweist.



Projekthalte

Fest / Aktion / Herstellung der Skulptur



Im Rahmen eines Festes erfolgt die Aktion „Faites vos traces“ zur Herstellung einer Skulptur. Der Festplatz befindet sich auf einem geeigneten Gelände (beispielsweise auf dem ehemaligen Flugplatz von Porrentruy). Auf dem Gelände wird ein „archäologisches Grabungsfeld“ abgesteckt und Betonfelder angelegt, auf denen Menschen ihre Spuren (Fussabdrücke) setzen. Aus den Betonguss-Spuren wird eine mehrteilige Betonskulptur geschaffen. Die Aktion wird filmisch festgehalten.

Herstellung der Skulptur

Auf dem archäologischen Grabungsfeld wird Erdreich ausgehoben. Die



Gruben sind Gussformen für 15-20 Skulpturen. Diese Gussformen werden am Aktionstag mit frischem Beton gefüllt. Wenn der Beton die richtige Konsistenz hat, erfolgt das kontrollierte „Setzen der

Spuren“. Eine vorgängig ausgewählte Gruppe von Akteuren und Akteurinnen (Erwachsene, Schüler/innen setzt ihre Fuss-Spuren in den frischen Beton (geeigneter Schuhschutz und Wasser zur Reinigung stehen bereit).

Nach der Aushärtung werden die Betonblöcke ausgehoben (die Seiten der Blöcke zeigen eine Erdstruktur und eine glatte Betonfläche, auf der auch feinste Spuren „lesbar“ sind), in einzelne Teile zerlegt/gebroschen und an die definitiven Standorte transportiert. Die Erdlöcher werden wieder zugeschüttet und die Grassoden darauf verteilt.

Film der Aktion

Ein Kurzfilm dokumentiert Fest/Aktion/Herstellung der Skulptur.



Der Film wird zur „Erkennungsmelodie“, zum Jingle und kann in Zusammenhang mit sämtlichen Aktivitäten zum Thema Dinosaurier eingesetzt werden (z. B. auf der Website Porrentruy). Der Film wird auf einem Bildschirm am Bahnhof

gezeigt und in Relation zu einer Beton-Skulptur positioniert.

Interventionsorte

Standort Bahnhof: 1 Betonskulptur und 1 Bildschirm

Der Bahnhof ist Ort der Ankunft und des Aufbruchs, hier bündeln sich

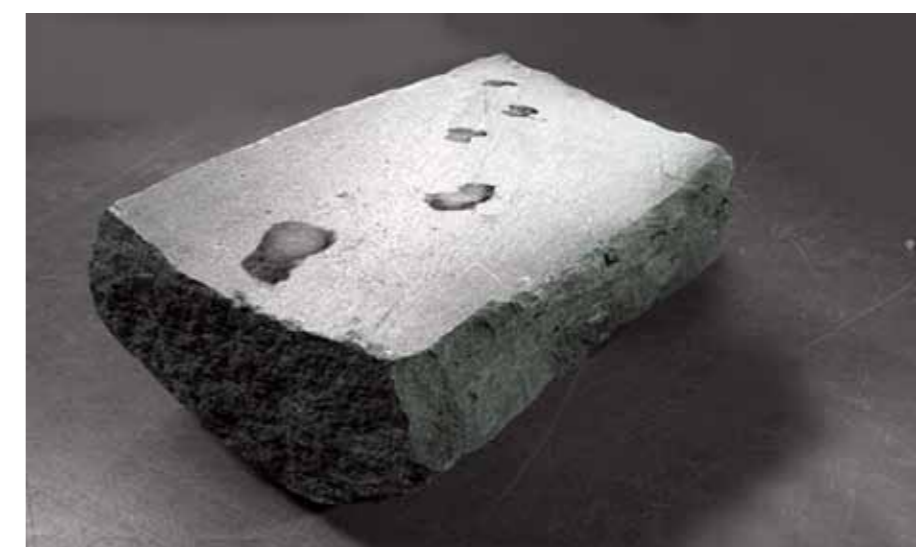


unterschiedliche Bewegungen durch Zeit und Raum. Beton-Skulptur und Bildschirm mit Kurzfilm sind „Empfangsstation“, Informationsstelle, Treffpunkt für Besucher/innen von

Porrentruy. Der Bildschirm mit dem Kurzfilm ist ein Informationsträger und soll erweitert genutzt werden (für aktuelle Informationen der Stadt, der Museen usw.)

Standorte im Stadtraum: Betonskulpturen

15-20 Orte/Institutionen werden (gemeinsam mit den Verantwortlichen von Stadt und Gemeinde Porrentruy) als Standorte für die Betonskulpturen definiert. Die Betonskulpturen sind Wegmarken und Orientierungshilfe und begleiten die Entdeckungsreisenden auf dem Weg „à la plage“. Auch wichtige Standorte (Naturhistorisches Museum, Dinotec, Fouilles du Banné, Jardin botanique, usw.) ausserhalb des Stadtzentrums (und des Wettbewerbperimeters) müssen gemeinsam mit den Verantwortlichen von Stadt und Gemeinde Porrentruy als Standorte der Betonskulpturen definiert werden.



Standorte Umgebung: Betonskulpturen

Courtedoux/Parkplatz:



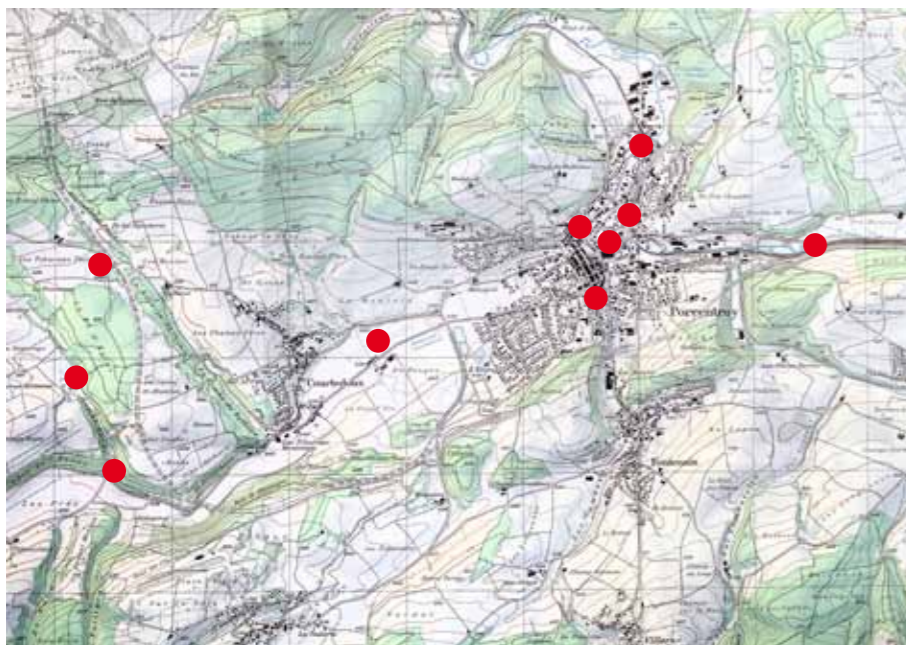
Am Ausgangspunkt des sentier didactique steht das Fenster zur „Geschichte des Lebens“ weit offen, La plage ist nicht mehr weit. Hier wird eine grosse, in der Vertikalen aufgestellte und weithin sichtbare Betonskulptur gesetzt.

La Plage

An diesem Fundort auf dem Plateau von Courtedoux treffen Zeit und Raum aufeinander, die menschlichen Spuren der Gegenwart treffen auf die Spuren aus der Vergangenheit. In unmittelbarer Nachbarschaft zu den historischen Spuren wird eine letzte Betonskulptur mit heutigen menschlichen Spuren als Wegmarke gesetzt und lädt ein zum Vergleichen, Verweilen, ...



Mögliche Interventionsorte



Technische Angaben

- Die Betonskulpturen sind Betonblöcke von ca. 45cm Höhe und 200cm Länge 60cm Breite. Sie brauchen weder Fundament noch Eisenarmierung. Sie werden so gesetzt, dass sie als Sitzgelegenheit, Ablage, usw genutzt werden können.



Länge ca 150cm

Höhe ca. 45cm



- Die grosse, in der Vertikalen aufgestellte Betonskulptur beim Ausgangspunkt des sentier didactique wird in ein vorbereitetes Betonfundament eingelassen. Statik und Eisenarmierung werden durch einen Ingenieur berechnet.



- Der Kurzfilm wird professionell hergestellt und kann für verschiedene Zwecke genutzt werden.

- Der Bildschirm am Bahnhof wird so verlinkt, dass neben dem Film auch aktuelle Informationen zum Thema Dinosaurier gezeigt werden können.

Schlussbemerkungen

Wir haben die Machbarkeit des Projekts abgeklärt, „à la plage“ ist realisierbar im Rahmen des vorgesehenen Budgets. Für die Betonskulpturen entstehen keine Folge- und Unterhaltskosten. Die Informationen auf dem Bildschirm am Bahnhof sind regelmässig von der Gemeinde zu aktualisieren.

„à la plage“ bewegt sich über den für den Wettbewerb bestimmten Perimeter hinaus. Da das Projekt in die „Geschichte des Lebens“ führen will und den Raum in seiner Gesamtheit in den Fokus rückt, erachten wir diese Überschreitung als legitime und bereichernde Erweiterung. Die Auswahl des Geländes für die Aktion im Rahmen eines Fests, die genauen Standorte der einzelnen Betonskulpturen sowie die Platzierung des Bildschirms und einer Skulptur beim Bahnhof sind denn auch nur gemeinsam mit den Verantwortlichen von Stadt und Gemeinde vorzunehmen.



Porrentruy est en mouvement - „à la plage“ trägt diese Bewegung mit und weiter.